

Protokoll zur Sitzung des Jugendgemeinderates

Freitag, 05.04.2019

Sitzungssaal des Technischen Rathauses

Beginn des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung: 17:00 Uhr

Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung: 17:30 Uhr



<u>Beginn der Sitzung:</u>	17:05 Uhr
<u>Ende der Sitzung:</u>	20:10 Uhr
<u>Anwesend:</u>	Karim; Nikodim; Anna Chiara; Alisa; David; Fee; Luca Merz; Kiani; Paul; Luca Wolters; Yara; Juliana; Clara; Leonardo; Max Eberhard
<u>Gäste:</u>	Tom Besenfelder; Frau Dorothea Herrmann (Fachbereichsleiterin Jugendarbeit); Herr Christoph Lederle (AL/Grüne); Frau Ute Mihr (Tübinger Liste)
<u>Entschuldigt:</u>	Alan; Marta; Nour; Annalena
<u>Protokoll:</u>	Sofia Krüger

	Nicht öffentlicher Teil der Sitzung
--	--

Das Protokoll zum nicht öffentlichen Teil der Sitzung kann von JGR-Mitgliedern bei Sofia eingesehen werden.

TOP 1	Offene Runde
--------------	---------------------

Tom ist da und rückt zur nächsten Sitzung als ordentliches JGR-Mitglied nach.

Einladungen und Anfragen:

Datum	Veranstaltung
-------	---------------

Antrag AL/ Grüne (Vorlage 512/2019)

Nikodim stellt den Antrag der Grünen vor, welcher die Bekennung zum Pariser Klimaabkommen und den Kattowitzer Umsetzungsbeschlüssen fordert.

„Die Universitätsstadt Tübingen bekennt sich zu den Beschlüssen von Paris und unterstützt deswegen die EU, die Bundes- und Landesregierung, indem wir die Einhaltung der vereinbarten Klimaziele als verbindliche Leitlinie unserer Politik anerkennen“ (Vorlage 512/2019).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig vom JGR unterstützt.

22.03. Rückblick: Podiumsdiskussion zur Regional-Stadtbahn

2019 Karim berichtet, dass die Veranstaltung gut angenommen wurde und alle Beteiligten viel diskutierten. Es nahmen ca. 20-25 Leute teil. Es erschien ein Bericht im Schwäbischen Tagblatt.

13.12.- JGR-Stand auf Tübinger Weihnachtsmarkt

15.12. Der JGR entscheidet sich gegen einen Stand auf dem Tübinger Weihnachtsmarkt.

2019

Abstimmungsergebnis:

Keiner ist dafür, es gibt sechs Enthaltungen und fünf Stimmen dagegen.

18. / 19. Hip Hop Battle als Alternative zum South Side Battle (Thomas Reichle; Jugendkultur-
10. 2019 arbeit)

David war bei den Organisations-Treffen dabei. Die Idee ist, Mitte Oktober ein Graffiti- und Hip Hop-Event zu organisieren. Zusätzlich soll es eine Ausstellung geben. David richtet aus, dass das Organisationsteam glücklich wäre, wenn mehr Mitglieder des JGR daran teilnehmen würden. Das Organisationsteam hat angekündigt, dass es bereit wä-

re, das JGR-Logo auf Flyern und Plakaten abzubilden. David betont, dass wahrscheinlich viele Jugendliche zu der Veranstaltung kommen, was gut für die öffentliche Präsenz des JGR wäre.

David berichtet weiter, dass Thomas Reichle und andere aus dem Organisationsteam in die nächste Sitzung kommen möchten. Auch um zu klären, ob der JGR bereit ist, das Event finanziell zu unterstützen.

TOP 2	Informationen und Termine
--------------	----------------------------------

Einladungen und Anfragen:

Datum	Veranstaltung
--------------	----------------------

04.07. 2019	Austausch mit JGR in Horb
--------------------	----------------------------------

Am 04. Juli soll es ein Austauschtreffen mit dem JGR in Horb geben. Juliana meldet sich, um diesen mit zu organisieren. Sofia fragt ebenfalls Marta, da von ihr ursprünglich die Initiative ausging.

TOP 3	Antragsdiskussion und Abstimmung: JGR-Antrag zum Ausbau von WLAN-Möglichkeiten in Tübinger Bussen
--------------	--

TOP entfällt. Nikodim sagt, dass er alleine die Vorbereitung des Antrages nicht umsetzen kann. Da der Rückhalt im JGR für den Antrag sehr gering ausgefallen ist, möchte er die Antragsidee nicht weiter verfolgen.

TOP 4	Wahl eines neuen Projektgruppenmitglieds
--------------	---

Clara Sökler Sanchez wird einstimmig zum neuen Projektmitglied gewählt.

TOP 5	Wahl einer neuen Vertretung für den Ausschuss Kultur, Bildung und Soziales
--------------	---

Juliana lässt sich als einziges JGR-Mitglied für die Vertretung im KuBiS aufstellen.

Abstimmungsergebnis:

Mit zehn Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme wird Juliana zur zweiten stellvertretenden Vertreterin im KuBiS gewählt.

TOP 6	Berichte aus den Gremien, Behandlung von Vorlagen
--------------	--

Vorlagen

Vorlage 91/2019	Nutzungs- und Bedarfsanalyse offener Angebote für Kinder in Tübingen; Forschungsprojekt (Frau Dorothea Herrmann; Fachabteilungsleiterin Jugendarbeit)
------------------------	--

Vorstellung u. Diskussion	Frau Herrmann stellt die Vorlage vor, die einen Tag zuvor im KuBiS diskutiert wurde. Sie hebt hervor, dass es eigentlich besser wäre wenn die Vorlagen den JGR eher erreichen würden.
----------------------------------	---

Die Nutzungs- und Bedarfsanalyse hat zum Ziel, zu eruieren welche Angebote es im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit für ältere Kinder (8-12) und für Kinder ab sechs gibt.

Bisher sind die städtischen Jugendhäuser eher auf Jugendliche ausgerichtet, allerdings gehören immer mehr Kinder zu den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtungen. Die Frage sei, so Frau Herrmann, ob man spezifische Angebote für diese Zielgruppe benötigt. Eine aktuelle Herausforderung sei zusätzlich, dass Ältere Nutzerinnen und Nutzer der Jugendhäuser durch Kinder ‚verdrängt‘ würden.

Von der städtischen Kinder- u Jugendarbeit gäbe es wenig Angebote für Kinder. Erst kürzlich hat der Gemeinderat jedoch beschlossen, das Angebot der mobilen Spielplatzbetreuung zu reaktivieren.

In der Bedarfsanalyse sollen bis zu 1.000 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren und

Eltern befragt werden. Die Resultate werden anschließend diskutiert und sollen die Grundlage für ein bedarfsorientiertes Angebot legen.

Nikodim betont die Wichtigkeit der Erhebung der Bedarfe, um entsprechende Angebote entwickeln und umsetzen zu können und befürwortet die geplante Bedarfs- und Nutzungsanalyse.

Vorlage 92/2019 Fördermittel für Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen; Stand der Verwendung (Frau Dorothea Herrmann; Fachabteilungsleiterin Jugendarbeit)

Vorstellung u. Diskussion Auch diese Vorlage wird von Frau Herrmann vorgestellt. Seit 2018 stehen Fördermittel zur Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

So werden u.a. Grundschulen oder Vereine gefördert, welche ein Schutzkonzept umsetzen wollen. Es werden Erwachsene geschult, wie sie auf Informationen bzw. Anzeichen sexualisierter Gewalt reagieren und betroffene Kinder und Jugendliche unterstützen können.

Frau Herrmann betont, dass es auch zwischen Schülerinnen und Schülern zu Fällen sexualisierter Gewalt kommt. Schulen und Vereine, so Frau Herrmann sollen weiterhin sichere Orte sein.

Seit vergangenem Herbst beteiligt sich ebenfalls der Landkreis an dem Projekt. Er fördert zur Hälfte Schutzkonzepte an Schulen.

Letztes Jahr seien allerdings nur die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen worden. Dieses Jahr sind 25.000 Euro in den städtischen Haushalt für die Präventionsarbeit eingestellt. Nicht nur Sportvereine, sondern auch Kindertageseinrichtungen möchten Schutzkonzepte für ihre Einrichtungen, um präventiv zu arbeiten.

Frau Herrmann fragt, ob die Mitglieder des JGR bereits von dem Projekt gehört haben. Bis auf Nikodim ist dies nicht der Fall. Er berichtet, dass die „Pfundskerle“ an seiner Schule gewesen sind.

Karim stellt die Frage, ob Frau Herrmann Informationen darüber besitzt, ob die Restmittel des JGR aus 2018 in den Etat für 2019 übertragen werden.

Frau Herrmann berichtet, dass die Übertragung angemeldet ist und denkt, dass es zu einer Übertragung kommt. Die Entscheidung läge allerdings in der Hand des Gemeinderats.

Der JGR ist zeitweise nicht beschlussfähig

Vorlage 116/2019 Freizeit- und Sportanlage "3 in One" in der Jahnallee; Baubeschluss

Luca stellt die Vorlage vor. In der Jahnallee wird eine „3 in One Sportanlage“ gebaut. Die Idee stammt vom JGR. Die Anlage wird einen Pumptrack-Bereich enthalten, sowie einen Skater- und Parcourspark.

Nikodim ergänzt, dass die Anlage noch dieses Jahr gebaut wird.

Anna fragt, ob es eine legale Graffitiwand geben wird. Sie berichtet, dass dies eigentlich ein Teil der Anlage sein sollte.

Auf die Frage, ob die Anlage von sowohl Jungen als auch Mädchen genutzt wird, hebt

Luca hervor, dass davon auszugehen ist, da die Anlage als Aufenthaltsort für alle gedacht ist.

Abstimmungsergebnis:

Mit neun Stimmen spricht sich der JGR für die Vorlage aus. Es gibt eine Enthaltung. Es gibt keine Gegenstimmen.

TOP 7	Vorhaben, Projekte und Anträge
Abstimmung über Ract-Festival	<p>Nikodim beantragt eine sofortige Unterstützung in der Höhe von 1.000 Euro und eine weitere in Höhe von 2.000 Euro, sobald die Restmittel des JGR Etats aus 2018 übertragen werden. Er plädiert dafür, die 2.000 Euro als Sperrvermerk zu verbuchen.</p> <p>Sofia sagt, dass 3.000 Euro zu viel sind. Auf Anfrage von Anna begründet sie ihren Standpunkt damit, dass die Summe ein Viertel des normalerweise zur Verfügung stehenden Etats darstellt. Ferner gäbe es viele soziale Projekte in Tübingen, die sich über eine finanzielle Unterstützung freuen würden.</p> <p>David schlägt vor, das Ract-Festival mit insgesamt 2.000 Euro zu fördern und von dieser Summe erst einmal 700 Euro – ebenfalls als Sperrvermerk – zurückzustellen; für den Fall, dass die Restmittel nicht genehmigt werden. Das hieße, eine sofortige finanzielle Unterstützung in der Höhe von 1.300 Euro und anschließend ggf. eine in Höhe von 700 Euro.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Der JGR stimmt über den Vorschlag von Nikodim ab.</p> <p>Vier Stimmen dafür, zwei Enthaltungen und vier Gegenstimmen. Der Vorschlag ist abgelehnt.</p> <p>Der JGR stimmt über den Vorschlag von David ab:</p> <p>Sieben Stimmen sind für den Vorschlag von David, es gibt keine Enthaltungen und drei Gegenstimmen. Damit ist Davids Vorschlag angenommen.</p> <p>Nikodim appelliert an alle, sich genau zu überlegen, wie der JGR seine Mittel verwenden will. Der Überschuss sollte sinnvoll ausgegeben werden. Er sieht die Gefahr, dass ansonsten zukünftig dem JGR die Mittel gekürzt werden.</p>
Logoänderung	<p>Es liegen weder ein Vorschlag von Nadine und noch von David vor.</p> <p>Der JGR stimmt darüber ab, ob die Änderung des Logos dennoch weiter verfolgt werden soll.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Für die Weiterverfolgung der Änderung sprechen sich fünf Mitglieder aus. Es gibt vier Enthaltungen und eine Gegenstimme.</p> <p>Der JGR stimmt über die Gestaltung des Logos durch Nadine Geffe ab.</p> <p>Mit neun Stimmen, einer Enthaltung und keiner Gegenstimme wird dieser Vorschlag angenommen. Sofia kümmert sich um den Kontakt.</p>
JGR-Jubiläum	<p>Vertagt auf kommende Sitzung</p>
JGR-Wahlen	<p>Sofia stellt die Frage, ob es in Zusammenhang mit der Wahl eine Informationsbroschüre wie vor zwei Jahren geben soll.</p> <p>Luca Merz wendet ein, dass es sinnvoll sei eine Broschüre zu haben, aber sie sich frage,</p>

ob es die Mühe wert ist.

Juliana findet die Broschüre sinnvoll und betont, dass es die alte nicht verteilt werden kann, da diese nicht mehr aktuell ist.

Abstimmungsergebnis:

Acht Mitglieder des JGR sprechen sich für eine Broschüre aus, es gibt keine Enthaltung und zwei Gegenstimmen.

Auf die Anfrage, wer Sofia bei der Broschüre unterstützt, melden sich David und Luca Merz. Sofia verweist darauf, die Broschüre ein Teil der Wahlvorbereitung sowie der Wahlwerbung und somit wichtig für den JGR ist.

Abstimmung über Örtlichkeit der Sitzungen

Hinsichtlich der Frage wo die kommenden Sitzungen des JGR stattfinden sollen, betont Nikodim, dass es ihm wichtig ist, im Ratssaal die Sitzungen abzuhalten. Der Gemeinderat tage dort und für den JGR sei es ein Privileg ebenfalls dort tagen zu können.

Luca Wolters spricht sich für den Sitzungssaal im Technischen Rathaus aus, da sich hier alle Mitglieder sehen können und näher zusammensitzen. Ferner würden die Diskussionen angeregter verlaufen.

Auch Juliana spricht sich für das Technische Rathaus aus. Allerdings hätte das Rathaus eine bessere Lage und Erreichbarkeit. Juliana schlägt vor, in regelmäßigen Abständen die Örtlichkeit zu wechseln.

David schlägt für die kommende Sitzung wieder das Technische Rathaus vor. Hier sei die Atmosphäre besser. Danach könne man wieder ins Rathaus gehen.

Anna betont, dass sie es schade findet, dass die Gäste im Zweifel am Rand sitzen müssen. Sie lehnt einen ständigen Wechsel zwischen zwei Orten ab.

Luca Merz schlägt vor, bei wichtigen Sitzungen im Rathaus zu tagen. Für die Nutzung des Sitzungssaals im Technischen Rathaus wäre es möglich, andere Tischarrangements auszuprobieren damit Gäste nicht am Rand sitzen müssen.

Luca Wolters wendet ein, dass er nicht glaubt, dass die Tübingerinnen und Tübinger darauf achten, ob der JGR im Rathaus oder im Technischen Rathaus tagt.

Luca Merz schlägt vor, dass der JGR bis zu den Sommerferien im Technischen Rathaus tagt. Danach, und insbesondere vor der Wahl könne man wieder im Rathaus die Sitzungen abhalten.

Der JGR stimmt über beide Vorschläge ab.

Abstimmungsergebnis:

Der erste Vorschlag wird mit neun Stimmen, einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.

Der zweite Vorschlag wird mit vier Stimmen dafür, fünf Enthaltungen und einer Gegenstimme abgelehnt.

Berichte aus den Projektgruppen

Kommunalwahlen Nikodim verweist darauf, dass er den Text des JGR zur Informationsbroschüre für ErsthörerInnen an Herrn Narr weitergeleitet hat. Er schlägt 1.000 Exemplare als Auflagehöhe vor. Zusätzlich bedankt sich Nikodim bei Anna, Marta und Leo, die Nikodim unterstützt haben. Das geplante Video muss abgesagt werden.

Luca Wolters fragt nach, ob es noch konkrete Vorhaben von Seiten der Projektgruppe gibt, was von Nikodim verneint wird. Luca fügt hinzu, dass er bereit dazu wäre, durch

Schulen zu touren und über die Kommunalwahl zu informieren. Nikodim sagt, dass er dies aus zeitlichen Gründen nicht tun kann. Es folgen keine weiteren Beiträge diesbezüglich.

Sofia schlägt drei Optionen vor, welche in dem zeitlichen Rahmen noch möglich wären:

1. Veranstaltung mit der LpB und Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zur Kommunalwahl (Moderation würde von der LpB übernommen werden)
2. Teilnahme an der Instagram-Foto-Kampagne der LpB: „ich gehe wählen, weil“
3. Veranstaltung ohne die LpB bspw. Workshop oder Dialogrunde zu den Themen Politik, Wahlen und Partizipation

Bis auf den Vorschlag an der LpB Instagram-Kampagne teilzunehmen, stößt keine der drei Varianten auf Interesse.

Sofia bringt zur kommenden Sitzung eine Kamera mit.

Sofia betont, dass es für einen JGR wichtig ist, sich bei den Kommunalwahlen einzubringen und Juliana hebt hervor, dass viele Jugendliche gar nicht wissen, dass Kommunalwahl ist.

Herr Lederle weist darauf hin, dass es unter Umständen möglich wäre, Aufrufe zur Kommunalwahl in den Tübinger Bussen aufhängen zu lassen. Vielleicht sei eine Kooperation mit der swt in diesem Punkt möglich.

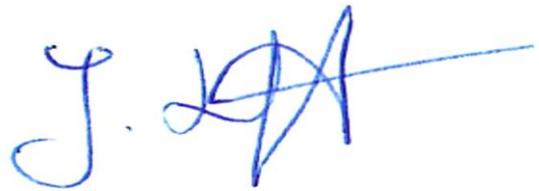
Luca Wolters und David wollen sich bei dem zuständigen swt Mitarbeiter für Marketing melden und nachfragen ob eine solche Aktion noch umsetzbar ist.

Am Ende der Sitzung erwähnt Nikodim, dass die zwei Resolutionen, die der JGR unterstützt hat, noch nicht im Gemeinderat diskutiert worden sind. Da Nikodim selbst nicht zur nächsten Sitzung gehen kann, wird Luca Wolters an der kommenden Gemeinderatssitzung teilnehmen.

Für das Protokoll:



Protokollantin Sofia Krüger



Mitglied des Vorstands Juliana Luft